

## Search Result

EWM AG	Accounting / finan-	Consolidated financial statements for the business	02/05/2020
<b>Surname</b>	<b>Area</b>	<b>information</b>	<b>V. date</b>

**EWM AG****Mündersbach****Consolidated financial statements for the business year from 01/01/2018 to 12/31/2018****Balance sheet as of December 31, 2018****assets**

	December 31, 2018 EUR	December 31, 2017 KEUR
<b>A. FIXED ASSETS</b>		
<b>I. Intangible Assets</b>		
1. Self-created industrial property rights and similar rights and values	952,662.50	1,085
2. Concessions acquired against payment, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values	382,527.65	306
3. Goodwill	23,992.00	49
4. Advance payments made	315,325.21	81
	1,674,507.36	1,521
<b>II. Tangible assets</b>		
1. Land, land rights and buildings including buildings on third-party land	13,612,342.95	8,501
2. Technical systems and machines	775,368.63	740
3. Other equipment, factory and office equipment	2,254,293.59	1,625
4. Advance payments and assets under construction	5,293,633.63	812
	21,935,638.80	11,678
<b>III. Financial assets</b>		
1. Shares in affiliated companies	61,981.31	62
2. Loans to affiliated companies	7,000.50	0
3. Holdings	500.50	1
4. Participations in associated companies	589,502.17	0
5. Business credits at cooperatives	50.00	0
	659,034.48	63
		24,269,180.64
<b>B. CURRENT ASSETS</b>		
<b>I. Inventories</b>		
1. Raw materials and supplies	11,677,952.67	9,462
2. Work in progress, work in progress	3,775,926.23	3,521
3. Finished products and merchandise	14,084,241.02	10,825
4. Advance payments made	77,981.36	69
5. Advance payments received on orders	-767,058.16	-401
	28,849,043.12	23,476
<b>II. Receivables and other assets</b>		

	December 31, 2018	December 31, 2017
	EUR	KEUR
1. Trade accounts receivable	6,005,416.91	6,386
2. Claims on shareholders	56,268.63	49
3. Claims against companies with which there is a participation relationship	4,347.35	0
4. Other assets	987,964.46	927
	7,053,997.35	7,362
III. Cash in hand, bank balances	6,147,060.33	4,287
	42,050,100.80	35,125
C. PREPAID EXPENSES	258,594.08	214
D. ACTIVE DEFERRED TAXES	138,155.40	45
E. ACTIVE DIFFERENCE FROM THE ASSET SETTLEMENT	220,240.81	206
	66,936,271.73	48,852

**liabilities**

	December 31, 2018	December 31, 2017
	EUR	KEUR
A. EQUITY		
I. Drawn capital	1,500,000.00	1,500
II. Retained earnings	167,812.29	168
III. Consolidated profit		
1. Profit carried forward	22,829,969.11	21,068
2. Konzernjahresüberschuss	3.720.791,94	1.727
3. Ergebnisverwendung	30.646,28	38
	26.581.407,33	22.833
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	450.142,08	588
V. Nicht beherrschende Anteile	119.276,01	151
	28.818.637,71	25.240
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	370.500,00	0
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.118,00	26
2. Steuerrückstellungen	744.590,07	121
3. Sonstige Rückstellungen	1.796.386,09	1.702
	2.556.094,16	1.849
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.651.493,69	15.028
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.946.518,89	2.925
3. Verbindlichkeiten gegenüber Aktionäre	417.926,16	485
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.175.101,12	3.325
- davon aus Steuern: EUR 1.572.415,55 (Vorjahr: TEUR 1.331)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 254.792,20 (Vorjahr: TEUR 193)		
	35.191.039,86	21.763
	66.936.271,73	48.852

**Gewinn- und Verlustrechnung für 2018**

	2018	2017
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	86.334.041,15	71.647
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.340.298,90	1.208
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	236.051,65	269
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.288.787,40	2.052
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 207.485,70 (Vorjahr: TEUR 1.038)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.519.049,14	28.538
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	652.369,27	576
	35.171.418,41	29.114

	2018	2017
	EUR	TEUR
6. Rohergebnis	55.027.760,69	46.062
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	26.330.208,15	22.650
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.821.697,02	5.015
- davon aus Altersversorgung: EUR 299.191,87 (Vorjahr: TEUR 321)		
	32.151.905,17	27.665
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.153.581,05	2.317
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.429.612,20	12.560
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 525.470,40 (Vorjahr: TEUR 442)		
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.456,12	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.099,48	82
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	715.901,40	662
- davon Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsung: EUR 7.884,13 (Vorjahr: TEUR 19)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.839.339,57	1.164
- davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: EUR 92.485,60 (Vorjahr: TEUR 9)		
14. Ergebnis nach Steuern	3.787.976,90	1.776
15. Sonstige Steuern	67.184,96	49
16. Konzernjahresüberschuss	3.720.791,94	1.727
17. Nicht beherrschende Anteile	30.646,28	38
18. Gewinnvortrag aus Vorjahren	22.829.969,11	21.068
19. Konzerngewinn	26.581.407,33	22.833

**EWM AG, Mündersbach - Konzernabschluss**  
**Amtsgericht Montabaur, HRB 23726**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

**I. Angaben zum Konzernabschluss**

**A. Allgemeines**

Der Konzernabschluss zum 31.12.2018 wurde auf der Grundlage der Rechnungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes erstellt.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

**B. Beteiligungsbesitz und Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss zum 31.12.2018 wurden neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name:	Sitz:	Höhe des Anteils am Kapital
EWM Hightec Welding s.r.o.	Jirikov, Tschechien	100%
EWM Hightec Welding GmbH	Eberstallzell, Österreich	100%
EWM Hightec Welding UK, Ltd.	Morpeth, Großbritannien	100%
Teamwelder Germany GmbH	Ransbach-Baumbach, Deutschland	100%
EWM High Technology (Kunshan) Ltd.	Kunshan, China	100%
EWM High Technology (ZHUHAI) Co. Ltd.	Zhuhai, China	51%
EWM Kaynak Sistemleri Ticaret Ltd.	Istanbul, Türkei	100%
EWM Schweißfachhandels GmbH	Mündersbach, Deutschland	100%

In den Konzernabschluss einbezogenes assoziiertes Unternehmen, welches at-Equity bewertet wurde:

Name:	Sitz:	Höhe des Anteils am Kapital
EWM-Euen GmbH	Berlin, Deutschland	49%

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der EWM-Euen GmbH, Berlin, und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 190 und entspricht in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Sitz und Anteil am Kapital der nicht einbezogenen Gesellschaften:

Name:	Sitz:	Höhe des Anteils am Kapital
EWM Beratungs- u. Verw. GmbH.	Mündersbach, Deutschland	100%
Kunshan Fast Welding System Ltd.	Kunshan, China	70%

In den Konzernabschluss werden neben der EWM AG alle Tochterunternehmen im In- und Ausland einbezogen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Von untergeordneter Bedeutung und damit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind die EWM Beratungs- und Verwaltungs-GmbH, Mündersbach. Ebenfalls von untergeordneter Bedeutung ist die Kunshan Fast Welding System Ltd., Kunshan, China, ein Tochterunternehmen der EWM AG.

### C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

#### 1. Allgemeines

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt. Für Zwecke des Konzernabschlusses wurden die Einzelabschlüsse entsprechend § 300 Abs. 2 HGB und § 308 HGB auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen in Form einer Handelsbilanz II umgestellt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ausnahmslos den 31. Dezember als Bilanzstichtag.

Bilanzierungswahlrechte werden in Anspruch genommen:

- Ein Überhang an aktiven latenten Steuern aus den Handelsbilanzen I und II der einzubeziehenden Unternehmen wurde nach § 274 Abs. 1 S 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB angesetzt.
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB aktiviert.

#### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Aktiv- und Passivposten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag, das Eigenkapital mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Die Devisenkassamittelkurse zum 31. Dezember 2018 betragen:

	Stichtagskurs
RMB	1 : 7,8751
GBP	1 : 0,89453
CZK	1 : 25,724
TRY	1 : 6,0588

Differenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse werden in den gesonderten Eigenkapitalposten „Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

#### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgte zum 01.01.2012 nach der Neubewertungsmethode. Hierbei werden die der Muttergesellschaft gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften mit dem auf diesen Anteil entfallenden Beträgen des neubewerteten Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrages erfolgt der Ausweis unter dem Konzerngewinnvortrag, da passive Unterschiedsbeträge aus thesaurierten Gewinnen resultieren.

Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital werden in einem Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

#### 2. Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung gem. § 303 Abs. 1 HGB besteht in der gegenseitigen Aufrechnung von Forderungen und Schulden.

#### 3. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Für die Konsolidierung der Erfolgsrechnungen wurden die Lieferungen und sonstigen Verrechnungen (Warenverkehr, Mietaufwendungen und -erträge, Beteiligungserträge, Zinsaufwendungen und -erträge, Lizenzaufwendungen und -erträge, etc.) bei den zu konsolidierenden Gesellschaften untereinander aufgerechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Ferner wurden Beteiligungserträge einbezogener Tochtergesellschaften eliminiert.

#### 4. Zwischengewinneliminierung

Mit der Zwischengewinneliminierung wird sichergestellt, dass die Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aus Sicht des Konzerns angesetzt werden. Daher ist es notwendig, bei den aus konzerninternen Lieferungen stammenden und am Bilanzstichtag noch lagernden Vorräten die Zwischengewinne zu eliminieren.

Zwischengewinne wurden in Höhe von TEuro 976,0 gemäß § 304 HGB eliminiert.

#### 5. Einzelne Bilanzposten

##### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

##### Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte erfolgt zu Herstellungskosten auf Vollkostenbasis, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Es erfolgte im Geschäftsjahr 2018 keine außerplanmäßige Abschreibung.

#### **Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

#### **Sachanlagen**

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

#### **Finanzanlagen**

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Wertminderungen wurde durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

#### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientierte Abschläge Rechnung getragen.

#### **Forderungen und sonstige Aktiva**

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

#### **Latente Ertragsteuern**

Bezüglich latente Ertragsteuern gem. § 274 HGB wurde das Ansatzwahlrecht nach Abs. 1 S. 2 i.V.m. §§ 298, 300 Abs. 2 S. 2 HGB ausgeübt. Neben latenten Ertragsteuern aus den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen bestehen latente Ertragsteuern im Zusammenhang mit einer konzerneinheitlichen Bewertung/Bilanzierung sowie gem. § 306 HGB im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen.

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei Altersvorsorgeverpflichtungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

#### **D. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

##### **Anlagevermögen**

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibung je Anlageposten, sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres, ergeben sich aus dem Anlagenspiegel. Ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen.

Die Nutzungsdauer der Geschäfts- und Firmenwerte beträgt fünf Jahre.

Von dem Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres in Höhe von TEuro 5.058,0 entfallen auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände TEuro 207,5.

##### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von TEuro 73,9 (Vorjahr: TEuro 61,1).

##### **Latente Steuern**

	Latente Steueransprüche 31.12.2018 TEuro	Latente Steuerschulden 31.12.2018 TEuro
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		276,9
Kundenstamm	126,0	
Rechnungsabgrenzungsposten	37,3	
Rückstellungen für Pensionen	1,1	
Sonstige Rückstellungen	23,8	
Zwischengewinneliminierung	238,9	
Schuldenkonsolidierung	1,4	
Konsolidierungsbedingte Ergebnisbeeinflussungen	59,6	73,0

	Latente Steueransprüche 31.12.2018	Latente Steuerschulden 31.12.2018
	TEuro	TEuro
Zwischensumme/Bilanzausweis	488,1	349,9
Saldierungen	-349,9	-349,9
Bilanzausweis	138,2	0,0

Es wurden unternehmensindividuelle Steuersätze zwischen 19 % und 32,63 % angewandt.

Entwicklung der latenten Steuern

	Latente Steueransprüche TEuro	Latente Steuerschulden TEuro
Stand 1.1.2018	441,8	396,7
Zugang	46,3	0,0
Verbrauch	0,0	46,8
Auflösung	0,0	0,0
Stand 31.12.2018	488,1	349,9
Saldierung	-349,9	-349,9
Stand 31.12.2018	138,2	0,0

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der EWM AG beträgt Euro 1.500.000 und ist eingeteilt in 1.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Darstellung der Zusammensetzung und der Entwicklung ergibt sich aus dem Eigenkapitalspiegel.

Der Vorstand beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Hauptversammlung, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wie folgt zu verwenden:

	TEuro
Jahresüberschuss	1.736,3
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.567,0
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,0
Bilanzgewinn	16.303,3
Gewinnausschüttung	0,0
Vortrag auf neue Rechnung	16.303,3

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt:

	TEuro
- Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (abzgl. darauf entfallender passiver latenter Steuern)	675,8
- Aus der Abzinsung der Altersvorsorgeaufwendungen (Differenzbetrag zwischen den Rückstellungsansätzen mit dem Durchschnittszinssatz der letzten zehn bzw. sieben Jahre)	2,8
	678,6

### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem versicherungsmathematischen Gutachten der Magnus GmbH, München, vom 20. März 2019. Das Gutachten wurde auf Basis der Sterbetafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter der Zugrundelegung eines durchschnittlichen Zinssatzes von 3,21 % p.a. für eine Laufzeit von 15 Jahren sowie erwarteten Gehaltssteigerungen von 0 % erstellt. Die Pensionsverpflichtung wurde zum 1. Juli 2010 auf einen Pensionsfonds ausgelagert. Die passivierten Rückstellungen resultieren aus Berufsunfähigkeitsverpflichtungen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEuro 2,8.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEuro 310,5 wurden mit Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEuro 90,3 verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Deckungskapital zuzüglich zugewiesener Überschüsse.

Erträge aus den verrechneten Vermögensgegenständen in Höhe von TEuro 8,9 wurden mit Aufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEuro 4,6 verrechnet und saldiert unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag TEuro	mit einer Restlaufzeit von			durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	Art der Sicherheit
		bis zu einem Jahr TEuro	mehr als einem Jahr TEuro	davon mehr als fünf Jahren TEuro		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	26.651,5 (15.028,1)	4.437,8 (3.286,6)	22.213,7 (11.741,5)	7.430,2 (2.272,8)	24.251,5 (12.244,2)	Grundsulden, Sicherungsübereignung, Forderungsabtretungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.946,5	3.946,5	0,0	0,0	0,0	

mit einer Restlaufzeit von

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag TEuro	bis zu einem	mehr als einem	davon mehr als fünf	durch Pfandrechte und ähnliche Rechte		
		Jahr	Jahr	Jahren	gesichert		
		TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	Art der Sicherheit
(Vorjahr)	(2.925,1)	(2.925,1)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	417,9	417,9	0,0	0,0	0,0	0,0	
(Vorjahr)	(485,3)	(485,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.175,1	4.175,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
(Vorjahr)	(3.325,1)	(3.325,1)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	
Summe	35.191,0	12.977,3	22.213,7	7.430,2	24.251,5		
(Vorjahr)	(21.763,6)	(10.022,1)	(11.741,5)	(2.272,8)	(12.244,2)		

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEuro 26.651,5 sind TEuro 2.400,0 Nachrangdarlehen.

## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die EWM Group erzielt ihre Umsatzerlöse in folgenden geographischen Regionen:

	TEuro
Inland	39.570,9
Ausland EU	26.760,8
Ausland Drittstaaten	20.002,3
	86.334,0

## II. Sonstige Angaben

### A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zur Stärkung der Finanzkraft und Liquiditätsentlastung wurden im Bereich des Fuhrparks sowie im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung benötigte Ausstattung über Leasingverträge beschafft. Das Risiko besteht in der Restlaufzeit der Verträge, die eine kurzfristige Reduzierung oder einen Austausch nicht oder nur gegen entsprechende Zahlungen ermöglicht. Besondere unübliche Risiken entstehen durch diese Geschäfte nicht.

Aus den Leasingverträgen ergibt sich insgesamt eine Verpflichtung von TEuro 5.011,9 bei unterschiedlichen Laufzeiten bis maximal zum 31.12.2024.

Weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte wurden nicht betrieben.

### B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen diverse Mietverträge mit Laufzeiten bis maximal zum 31.12.2027. Die Gesamtverpflichtung aus diesen Verträgen beträgt TEuro 2.662,9.

### C. Abschlussprüferhonorare

	TEuro
Abschlussprüferleistungen	91,7
Steuerberatungsleistungen	48,3
	140,0

### D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

Kaufmännische Angestellte	238
Technische Angestellte	177
Gewerbliche Arbeitnehmer	350
Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte	61
	826

### E. Organkredite

Es bestehen Forderungen gegenüber Organmitgliedern in Höhe von 56,3 TEuro. Die Forderungen werden mit 6 % p.a. verzinst und sind nicht besichert.

### F. Konzernverhältnisse

Der vorliegende Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der EWM AG, Mündersbach, als Mutterunternehmen erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

### G. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018 gem. § 284 Abs. 3 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (historisch)					31.12.2018 in EUR
	1.1.2018 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Umb- rechnungs- differenz in EUR	Währungs- umrechnungs- differenz in EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.148.471,00	207.540,00	0,00	0,00	0,00	3.356.011,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.435.606,94	224.914,48	0,00	0,00	-3.048,50	1.657.472,92

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (historisch)					
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbu-	Währungs-	31.12.2018
	in EUR	in EUR	in EUR	chungen	umrechnungs-	in EUR
				differenz		
				in EUR	in EUR	in EUR
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.064.759,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.064.759,00
4. Geleistete Anzahlungen	80.464,96	234.860,25	0,00	0,00	0,00	315.325,21
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.729.301,90	667.314,73	0,00	0,00	-3.048,50	6.393.568,13
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.419.172,48	5.823.970,02	22.350,27	32.106,33	-62.385,04	22.190.513,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.927.863,24	237.612,28	2.590,54	0,00	-29.520,52	5.133.364,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.594.373,53	1.681.582,66	445.961,78	0,00	-28.376,97	8.801.617,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	811.491,13	5.353.017,22	833.042,09	-32.106,33	-5.726,30	5.293.633,63
Summe Sachanlagen	29.752.900,38	13.096.182,18	1.303.944,68	0,00	-126.008,83	41.419.129,05
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.980,81	0,00	0,00	0,00	0,00	141.980,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.000,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00	13.000,00
3. Beteiligungen	52.634,85	0,00	0,00	0,00	0,00	52.634,85
4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	610.568,32	0,00	0,00	0,00	610.568,32
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00
Summe Finanzanlagen	200.665,66	617.568,32	0,00	0,00	0,00	818.233,98
Summe Anlagevermögen	35.682.867,94	14.381.065,23	1.303.944,68	0,00	-129.057,33	48.630.931,16
Kumulierte Abschreibungen						
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	umrechnungs-	Währungs-	31.12.2018
	in EUR	in EUR	in EUR	differenz	differenz	in EUR
				in EUR	in EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.063.305,00	340.043,50	0,00	0,00	0,00	2.403.348,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.129.276,52	148.148,37	0,00	0,00	-2.479,62	1.274.945,27
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.015.851,00	24.916,00	0,00	0,00	0,00	1.040.767,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.208.432,52	513.107,87	0,00	0,00	-2.479,62	4.719.060,77
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.917.888,10	681.758,19	2.253,58	0,00	-19.222,14	8.578.170,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.188.003,47	197.833,71	1.943,52	0,00	-25.897,83	4.357.995,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.969.213,82	739.815,13	136.286,36	0,00	-25.418,74	6.547.323,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	18.075.105,39	1.619.407,03	140.483,46	0,00	-70.538,71	19.483.490,25
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.999,50	0,00	0,00	0,00	0,00	79.999,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.999,50	0,00	0,00	0,00	0,00	5.999,50
3. Beteiligungen	52.134,35	0,00	0,00	0,00	0,00	52.134,35
4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	21.066,15	0,00	0,00	0,00	21.066,15
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	138.133,35	21.066,15	0,00	0,00	0,00	159.199,50
Summe Anlagevermögen	22.421.671,26	2.153.581,05	140.483,46	0,00	-73.018,33	24.361.750,52
Buchwerte						
					31.12.2018	31.12.2017
					in EUR	in EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					952.662,50	1.085.166,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					382.527,65	306.330,42
3. Geschäfts- oder Firmenwert					23.992,00	48.908,00
4. Geleistete Anzahlungen					315.325,21	80.464,96
Summe immaterielle Vermögensgegenstände					1.674.507,36	1.520.869,38

	Buchwerte	
	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in EUR
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.612.342,95	8.501.284,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	775.368,63	739.859,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.254.293,59	1.625.159,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.293.633,63	811.491,13
Summe Sachanlagen	21.935.638,80	11.677.794,99
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.981,31	61.981,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.000,50	0,50
3. Beteiligungen	500,50	500,50
4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	589.502,17	0,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	50,00	50,00
Summe Finanzanlagen	659.034,48	62.532,31
Summe Anlagevermögen	24.269.180,64	13.261.196,68

**Kapitalflussrechnung für 2018**

	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1. Jahresergebnis	3.721	1.727	+ 1.994	+ 115,5
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.154	2.317	-163	- 7,0
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	91	45	+ 46	+ 102,2
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4	0	-4	-
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5.131	-5.336	+ 205	- 3,8
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.718	526	+ 1.192	+ 226,6
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-60	-102	+ 42	- 41,2
8. - Erträge aus Zuschüssen	-244	-148	-96	+ 64,9
9. +/- Zinsaufwendungen/-erträge	670	580	+ 90	+ 15,5
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.839	1.164	+ 675	+ 58,0
11. +/- Ertragsteuerzahlungen	-1.297	-1.472	+ 175	- 11,9
12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	3.457	-699	+ 4.156	- 594,5
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-667	-534	-133	+ 24,9
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.223	723	+ 500	+ 69,2
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-13.096	-2.675	-10.421	+ 389,6
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-614	0	-614	-
17. + Erhaltene Zinsen	42	79	-37	- 46,8
18. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 17)	-13.112	-2.407	-10.705	+ 444,7
19. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	9.788	6.475	+ 3.313	+ 51,2
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.547	-3.632	+ 2.085	- 57,4
21. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	615	148	+ 467	+ 315,5
22. - Gezahlte Zinsen	-723	-680	-43	+ 6,3
23. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19 bis 22)	8.133	2.311	+ 5.822	+ 252,0
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 18, 23)	-1.522	-795	-727	+ 91,4
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode*	2.278	3.073	-795	- 25,9
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode** (Summe aus 24 bis 25)	756	2.278	-1.522	- 66,8

Der Finanzmittelfonds enthält Zahlungsmittel gemäß dem Bilanzposten "Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten". Darüber hinaus werden jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mitteln gehören (Kontokorrentkredite) in den Finanzmittelfonds einbezogen.

\* Davon Kontokorrentverbindlichkeiten TEUR 2.009 (Vorjahr: TEUR 1.774).

\*\* Davon Kontokorrentverbindlichkeiten TEUR 5.391 (Vorjahr: TEUR 2.009).

^ Nicht vergleichbar.

**Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2018**

Mutterunternehmen

	Gezeichnetes Kapital		Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital	
	Grundkapital	Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklagen)	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2016	1.500.000,00	167.812,29	1.087.486,76	21.126.945,18	23.882.244,23	
Währungsumrechnung	-	-	-499.880,86	-	499.880,86	
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-57.915,95	-57.915,95	
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-1.614,65	-1.614,65	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	1.765.657,66	1.765.657,66	
Stand am 31.12.2017	1.500.000,00	167.812,29	587.605,90	22.833.072,24	25.088.490,43	
Währungsumrechnung	-	-	-137.463,82	-	437.463,82	
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-3.103,13	-3.103,13	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	3.751.438,22	3.751.438,22	
Stand am 31.12.2018	1.500.000,00	167.812,29	450.142,08	26.581.407,33	28.699.361,70	
						Konzerneigenkapital
						Eigenkapital
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2016	-37.980,06	-1.219,80	-7.001,77	-46.201,63	23.836.042,60	
Währungsumrechnung	-	-10.380,66	-	-10.380,66	-510.261,52	
Änderungen des Konsolidierungskreises	238.794,25	-	7.001,77	245.796,02	187.880,07	
Sonstige Veränderungen	-	-	-	0,00	-1.614,65	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-38.196,40	-38.196,40	1.727.461,26	
Stand am 31.12.2017	200.814,19	-11.600,46	-38.196,40	151.017,33	25.239.507,76	
Währungsumrechnung	-	-1.095,04	-	-1.095,04	-138.558,86	
Sonstige Veränderungen	-38.196,40	-	38.196,40	0,00	-3.103,13	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-30.646,28	-30.646,28	3.720.791,94	
Stand am 31.12.2018	162.617,79	-12.695,50	-30.646,28	119.276,01	28.818.637,71	

**Mündersbach, 04. Juni 2019***Bernd Szczesny**Vorstandsvorsitzender**Michael Szczesny**Stellvertretender Vorstandsvorsitzender**Angelika Szczesny-Kluge**Stefan Szczesny**Wiebke Szczesny-Bersch**Jan Szczesny**Michael Bersch**Robert Stöckl***Konzernlagebericht der EWM AG  
für das Geschäftsjahr 2018****I. Grundlagen des Konzerns****1. Geschäftsmodell des Konzerns**

Seit mehr als 60 Jahren ist die EWM auf dem Gebiet des Lichtbogenschweißens und dessen konsequenter Weiterentwicklung tätig. Als familiengeführte, mittelständische Unternehmensgruppe sehen wir unsere Kunden als Partner an, mit dem Ziel, gemeinsam nachhaltig erfolgreich zu sein. Der Weg dorthin führt über unser konsequent gelebtes Motto „We are Welding“: Mehr Effizienz, mehr Anwendungsvielfalt und durchgängig mehr Qualität, ermöglicht durch die große Fertigungstiefe und unser bewährtes Qualitätssicherungssystem. Als Systemanbieter bieten wir dem Kunden alles Notwendige für seine diesbezüglichen Prozesse aus einer Hand.

Wir sind der größte deutsche Hersteller und weltweit einer der bedeutendsten Anbieter von Lichtbogenschweißtechnik. Durch unsere zahlreichen hochinnovativen Entwicklungen rund um das Schweißen sind wir in der Branche und bei Anwendern als einer der wesentlichen Technologietreiber anerkannt.

Nachfolgend wird der EWM Konzern in seiner Gesamtheit als EWM Group bezeichnet.

Die Tätigkeit der EWM Group erstreckt sich auf die Forschung und Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lichtbogenschweißtechnik. Weitere Tätigkeiten sind der Vertrieb von Handelswaren, Schweißzusatzwerkstoffen, Zubehör sowie von Verschleiß- und Ersatzteilen.

Die EWM AG als Konzernmutter mit Sitz in Mündersbach übernimmt — neben ihrer eigenen operativen Tätigkeit — als Konzernleitung der EWM Group steuernde Aufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe. Dazu zählen die strategische Weiterentwicklung, Finanzierungs- und Maßnahmenpolitik, die marktübergreifende Steuerung des Gesamtgeschäfts, das Risikomanagement, die Öffentlichkeitsarbeit und die laufende Optimierung unseres Produktportfolios.

Neben der Konzernmutter führen acht weitere Einheiten das operative Geschäft. Sie verantworten das kundennahe Vertriebsgeschäft, die regionale Infrastruktur sowie teilweise die dezentrale Fertigung. In 2019 gab es in Deutschland, Tschechien, Großbritannien, Österreich, China und Türkei rechtlich selbstständige Unternehmenseinheiten. Darüber hinaus wollen wir in attraktiven und wachstumsstarken Regionen außerhalb Europas gemeinsam mit lokalen Partnern den Marktaufbau weiter vorantreiben.

Als Systemanbieter verfügt die EWM Group über eine komplett aufeinander abgestimmte Produkt- und Dienstleistungspalette, in der alle Komponenten konsequent darauf ausgerichtet sind, dauerhaft höchste Schweißqualität zu produzieren, Ressourcen zu schonen und Arbeitsaufwand zu sparen. Die Vorteile für unsere Kunden sind offensichtlich: Durch das vollständige Produktportfolio haben sie einen einzigen Ansprechpartner. Zudem garantieren wir für alle Produkte schnellste Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit. Damit übernehmen wir die technologische Verantwortung für den gesamten Schweißprozess.

Um die Konkurrenzfähigkeit unserer Leistungen zu sichern, haben wir neue Produkte in unser Angebot aufgenommen und erfolgreich am Markt eingeführt. Unser Ziel ist es, Kunden innovative und bedarfsgerechte Produkte mit dem größtmöglichen Komfort sowie intelligente technologische Lösungen für effizientere Arbeitsprozesse anzubieten. Die EWM Group hat sich in den vergangenen Jahren mit emissionsreduzierten und leistungsfähigeren Lichtbogen-Fügeprozessen und zugehörigen Schweißmaschinen als Deutschlands größter Hersteller von Lichtbogenschweißgeräten auf dem Markt gut positioniert. Mit neuen Entwicklungsvorhaben soll den sich schnell verändernden Anforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt Rechnung getragen und damit unsere Marktposition im In- und Ausland gesichert und weiter ausgebaut werden. Die Strategie der EWM Group bezieht sich auf die Technologie- und Qualitätsführerschaft sowie den weiteren Ausbau von Marktanteilen.

Ständige Kontroll- und Rationalisierungsmaßnahmen auf allen Fertigungsstufen sichern den hohen Qualitätsstandard, der eine wesentliche Grundlage für den Markterfolg unserer Produkte bildet.

## 2. Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit gehört zu den Kernaufgaben der Unternehmensgruppe, um dem Bedarf der Kunden an effizienten Schweißlösungen zu entsprechen. Eine kontinuierliche und strukturierte Weiterentwicklung des Produktportfolios ist entscheidend, um die Technologieführerschaft der EWM Group nachhaltig zu sichern. Unsere Forschung antizipiert Trends, Kundenwünsche und zukünftige Anforderungen, die von der Entwicklung konsequent in serienreife Produkte umgesetzt werden. Mitarbeiter an den Standorten Mündersbach, Jirkov (Tschechien) und Kunshan (China) sind permanent mit der Forschung und Entwicklung neuer innovativer Schweißprozesse beschäftigt. All dies mit der übergeordneten Zielsetzung, einer hohen Entwicklungsgeschwindigkeit, exzellenter Produktqualität und nachhaltiger Wirtschaftlichkeit der EWM-Geräte.

Durch diverse Forschungsprojekte werden wir den Anforderungen einer digital vernetzten Produktionsumgebung gerecht.

Unsere Forschung und Entwicklung führen wir überwiegend durch eigene Mitarbeiter aus. Forschungsleistungen Dritter nehmen wir in geringem Umfang in Anspruch.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingung

Im Berichtsjahr entwickelte sich die Weltwirtschaft nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) positiv.

Die deutsche Elektroindustrie ist auch 2018 weiter gewachsen. Sowohl beim Umsatz als auch beim Export konnten neue Rekordmarken erzielt werden. Die Zahl der Beschäftigten ist auf dem höchsten Stand seit 22 Jahren. Für 2019 ist der ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V.) vorsichtig optimistisch. Der Verband erwartet, dass die preisbereinigte Produktion der Branche um ein Prozent wachsen wird. (Quelle ZVEI — Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V.)

Auch die weltweite gesamtwirtschaftliche Lage stellte sich im Berichtsjahr weitgehend noch positiv dar, auch wenn das Weltwirtschaftswachstum Ende 2018 an Schwung verloren hat.

### 2. Geschäftsverlauf

Die EWM Group erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr in ihrem Kerngeschäft Nettoumsatzerlöse in Höhe von 86,3 Mio. Euro, die Umsatzentwicklung liegt deutlich über der Prognose des Vorjahres. Wir konnten damit in einem gleichwohl anspruchsvollen Marktumfeld das Umsatzniveau gegenüber dem Vorjahr (Nettoumsatzerlöse 71,6 Mio. Euro) um 14,7 Mio. Euro steigern. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 3.721 TEuro und liegt somit um 1.994 TEuro über dem Jahresüberschuss des Vorjahres (1.727 TEuro). Das Eigenkapital stieg zum Bilanzstichtag um 3.579 TEuro auf 28.819 TEuro. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in Relation zur Bilanzsumme) betrug 43,1 % (Vorjahr 51,7 %).

Durch den konsequenten Ausbau des eigenen Vertriebs konnten weitere Marktanteile hinzugewonnen werden. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung liegen damit über unseren Erwartungen. Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert aus der stark gestiegenen Bilanzsumme.

Das EBITDA erhöhte sich von 5.788 TEuro um 2.591 TEuro auf 8.379 TEuro. Im Einzelnen ergibt sich die folgende Ermittlung:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
Jahresüberschuss	3.720,8	1.727,5
+ Steuern von Einkommen und Ertrag	1.839,3	1.164,5
= EBT	5.560,1	2.892,0
+ Zinsaufwendungen und sonst. Finanzaufwendungen	715,9	661,6
- Zinserträge und ähnliche Erträge	-50,6	-82,5
= EBIT	6.225,4	3.471,1
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	2.153,6	2.316,6
= EBITDA	8.379,0	5.787,7

Der Jahresüberschuss und das EBITDA sind über unseren Erwartungen gestiegen.

Zusammenfassend werten wir den Geschäftsverlauf als positiv. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Nachfolgend werden wesentliche ergebnisbeeinflussende Faktoren dargestellt.

### 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### a) Ertragslage

Im Berichtsjahr konnten wir den Nettoumsatz um 14,7 Mio. Euro auf 86,3 Mio. Euro steigern. Vom Umsatz entfielen 39.571 TEuro auf das Inland, 26.761 TEuro auf EU-Länder und 20.002 TEuro auf Drittländer. Der Inlandsanteil vom Gesamtumsatz betrug 45,8 %, der Auslandsanteil lag bei 54,2 %.

Wir haben einen Jahresüberschuss von 3.721 TEuro erzielt. Damit liegt das Ergebnis des Berichtsjahres deutlich über dem des Vorjahres (1.727 TEuro).

Der Personalaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 32.152 TEuro oder 35,7 % der Gesamtleistung. Der Anstieg der Personalaufwendungen um 16,2 % geht vornehmlich auf die gestiegene Gesamtzahl der Beschäftigten und allgemein auf die Erhöhung von Gehältern zurück. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist vor allem auf den Ausbau des Vertriebes sowie auf die steigende Absatzsituation zurückzuführen. Der Anstieg der Mitarbeiter liegt im Rahmen unserer Erwartungen.

Durch die Aufnahme neuer Kredite zur Finanzierung unseres Wachstums und die damit verbundenen gestiegenen Zinsen verschlechterte sich das Finanzergebnis von -580 TEuro auf -666 TEuro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 12.560 TEuro auf 14.430 TEuro erhöht. Der Anstieg entfällt auf allgemein gestiegene Aufwendungen, unter anderem aus gestiegenen Fahrzeugkosten, Raumkosten und Ausgangsfrachten.

Die Währungsverluste haben sich gegenüber dem Vorjahr von 442 TEuro um 83 TEuro auf 525 TEuro erhöht. Die Währungsgewinne haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.038 TEuro um 831 TEuro auf 207 TEuro verringert. Dies ist insbesondere auf die Schwächung des Euro gegenüber der Tschechischen Krone zurückzuführen.

#### b) Finanzlage

Durch ein angemessenes Finanzmanagement der EWM Group wird jederzeit eine ausreichende Liquidität sichergestellt und die finanziellen Risiken für Unternehmenswert und Ertragskraft begrenzt. Die Finanzierung und Liquidität der Gesellschaften war ganzjährig gesichert. Die EWM AG als Konzernmutter schafft den ausreichenden finanziellen Spielraum für das Grundgeschäft, optimiert die Finanzbeziehungen zu Kunden und Lieferanten und versorgt die Konzerngesellschaften mit der notwendigen Liquidität. Die Basis der Fremdfinanzierung der EWM Group wird durch eine inländische Bankengruppe zur Verfügung gestellt. Zusätzlich konnten Kreditlinien mit lokalen Banken und Leasinggesellschaften zu Gunsten der Konzerngesellschaften vereinbart werden, um rechtlichen, steuerlichen und sonstigen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Die EWM Group verfügt über Kreditlinien sowie ausreichende Kontokorrentlinien bei diversen Banken. Die durch verschiedene Kreditinstitute zugesagten kurzfristigen Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag nur zu einem Viertel in Anspruch genommen.

Wir werden auch künftig unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen können.

Mit einer geordneten Vermögens- und Finanzlage sehen wir eine wesentliche Voraussetzung erfüllt, um auch weiterhin erfolgreich arbeiten zu können. Kurzfristige Fremdmittel wurden zur Finanzierung der laufenden Betriebsaufwendungen eingesetzt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch langfristige Mittel.

Die Konzernmutter setzt Factoring seit vielen Jahren erfolgreich als Refinanzierungsinstrument ein. Somit können wir aus einem Großteil des Forderungsvermögens sofortige Liquidität schöpfen. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen blieb mit durchschnittlich 14 gegenüber dem Vorjahr mit durchschnittlich 12 weiterhin sehr niedrig und damit stark unter dem Branchendurchschnitt.

Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 3.457 TEuro nach 699 TEuro im Vorjahr.

Der investive Cashflow lag im Saldo bei -13.112 TEuro nach -2.407 TEuro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit veränderte sich von 2.311 TEuro im Vorjahr auf 8.133 TEuro im Berichtszeitraum.

#### c) Vermögenslage

		31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	TEuro	%	TEuro	%		in %
A. Vermögen						
1. Anlagevermögen	24.270	36,3	13.262	27,1		83,0
II. Umlaufvermögen	42.666	63,7	35.590	72,9		19,9
III. Vermögen gesamt	66.936	100,0	48.852	100,0		37,0
B. Kapital						
1. Eigenkapital *	29.004	43,3	25.240	51,7		14,9
II. Fremdkapital	37.932	56,7	23.612	48,3		60,7
III. Kapital gesamt	66.936	100,0	48.852	100,0		37,0

\* unter Einbezug des hälftigen Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Wie in den vergangenen Jahren war es zur termingerechten Bereitstellung der zur Fertigung benötigten Einsatzstoffe erforderlich, umfangreiche Lagerhaltung zu betreiben.

43 % der Bilanzsumme entfallen auf Vorräte. Unser Vorratsvermögen betrug zum 31.12.2018 28.849 TEuro und lag damit über Vorjahresniveau (23.476 TEuro).

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten nutzt die EWM Group auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Hierzu zählen u.a. die Marke EWM, selbst entwickelte Patente sowie das Know-how der Mitarbeiter. Aufwendungen hierfür sind Investitionen in die Zukunft und sichern den Markterfolg in den kommenden Jahren.

Die Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist im Wesentlichen auf die neuen Immobilien an den Standorten Mündersbach, Wittstock und Eberstalzell (Österreich) zurückzuführen.

### 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der EWM Group sind vor allem die finanziellen Leistungsindikatoren von zentraler Bedeutung. Insbesondere die Entwicklung von Umsatz, Jahresüberschuss, EBITDA sowie die Eigenkapitalquote finden hierbei besondere Beachtung. Wir treffen geeignete Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung der Liquidität.

Zur Entwicklung der Leistungsindikatoren im Vergleich zum Vorjahr verweisen wir auf die entsprechenden Darstellungen unter II. Nr. 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zählen wir die Mitarbeiterqualifikation, die Mitarbeiterbindung sowie die Arbeitssicherheit.

Beschäftigt wurden zum Berichtsstichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres 826 Personen, darunter 238 kaufmännische Angestellte, 177 technische Angestellte, 350 gewerbliche Angestellte sowie 61 Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte, zzgl. Vorstand und zur Berufsausbildung beschäftigte Personen.

Schwerpunkte unserer Personalarbeit sind die Ausbildung junger Mitarbeiter und die unternehmensinterne Qualifizierung von Mitarbeitern. Damit soll unser Bedarf an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften gesichert werden. Wir bilden junge Menschen in 14 verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen und zwei dualen Studiengängen aus. Ein wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Auszubildenden-Suche ist das umfassende Angebot an Praktikumsplätzen entlang unserer Ausbildungsberufe, die Teilnahme an Ausbildungsmessen und die Begleitung von Veranstaltungen zur Berufsorientierung. Die enge Kooperation mit und die Unterstützung von drei regionalen Schulen in Form von Schulpatenschaften unterstreicht unser Engagement in diesem Bereich. Für Absolventen/innen von Techniker-, Meister- oder (Fach-) Hochschulen bieten wir Möglichkeiten für studienbegleitende Praktika, die Bearbeitung von Projekt- und Abschlussarbeiten (Bachelor oder Master) sowie Perspektiven für den beruflichen Einstieg nach dem Studium.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist für uns unverzichtbar. Wir schützen und fördern sie deshalb mit verschiedenen Aktivitäten zur Gesundheitsförderung bzw. — erhaltung. Verschiedene Präventionsprogramme stärken die Gesundheitskompetenz unserer Mitarbeiter.

Der Arbeitssicherheit wird in unserem Unternehmen ein hoher Stellenwert beigemessen. Durch permanente und lückenlose Gefährdungsbeurteilung ist die Grundlage für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter jederzeit sichergestellt. Die Einhaltung und Weiterentwicklung von Arbeitsschutzmaßnahmen unterliegen einer ständigen Kontrolle sowie externer Beurteilung. Ziel der EWM Group ist es, die Arbeitssicherheit weiter zu verbessern sowie das Bewusstsein der Mitarbeiter, vor allem an den Produktionsstandorten, für ein sicheres Arbeitsumfeld weiter zu erhöhen.

### III. Prognosebericht

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt der europäischen Volkswirtschaften in 2019 nur um 0,7 Prozent zulegen wird. Bislang war die OECD von 1,6 Prozent ausgegangen. Als Grund für die Schwäche gilt die abkühlende Weltkonjunktur. Auch die wirtschaftlichen Folgen eines unregelmäßigen Brexit wären gravierend.

Für das Geschäftsjahr 2019 planen wir eine Ausweitung des Umsatzes auf 94 Mio. Euro bei gleichbleibendem Jahresüberschuss. Das Eigenkapital wird absolut weiter steigen, jedoch wird die Eigenkapitalquote aufgrund der höheren Bilanzsumme voraussichtlich moderat sinken. Die Bilanzsumme wird wegen weiteren hohen Investitionen in Immobilien und in eigene Vertriebsstandorte voraussichtlich deutlich ansteigen. Für das kommende Berichtsjahr planen wir ein EBITDA auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzentwicklung der ersten vier Monate des Jahres 2019 ist positiv und über der des Vorjahres. Vor allem bei der Vermarktung unserer neuen Titan-Geräteserie und dem Kundennutzen aus unseren neuen innovativen Schweißprozessen haben wir Potenzial, um ein Wachstum zu erzielen. Unser eigener Vertrieb bietet dabei den wirkungsvollsten Hebel.

Des Weiteren ist anzumerken, dass die getroffenen Aussagen und Planungsrechnungen auf Annahmen und Einschätzungen der Geschäftsleitung beruhen, die aus gegenwärtigen Erwartungen und Informationen resultieren. Solche Aussagen unterliegen den allgemeinen Risiken und Unsicherheiten. Die Prognose basiert auf der Annahme, dass keine wirtschaftlichen oder politischen Schocks eintreten, die die Wirtschaft in eine Rezession stürzen.

### IV. Risiko- und Chancenbericht

#### 1. Risikobericht

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist die EWM Group im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handeln, setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein. Die Effekte der Konjunktur bzw. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben elementaren Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der EWM Group.

Die für die EWM Group wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen und geopolitischen Entwicklung zu sehen. Aufgrund der hohen weltwirtschaftlichen Verflechtungen können auch lokale Entwicklungen die Weltkonjunktur belasten. Eine mögliche weitere Eskalation der Handelskonflikte birgt erhebliche Risiken für die weitere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft. In Europa stellt vor allem die Ausgestaltung der Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ein weiteres Risiko dar. Eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen könnte das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährden. Abgabenerhöhungen und Preissteigerungen können zu einer Reduzierung der Nachfrage führen und sich somit negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Mögliche Risiken für die Weltwirtschaft sehen wir auch in einem Anstieg der Rohstoffpreise. Als weltweit tätiges Unternehmen stehen wir in Geschäftsbeziehungen mit Kunden in Ländern für die Exportkontrollregulierungen gelten. Veränderungen dieser Regulierungen beziehungsweise neue oder ausgeweitete Sanktionen können unsere Geschäftstätigkeit in diesen Ländern beeinträchtigen und uns daran hindern, Kunden zu gewinnen oder zu halten.

Auf dem Beschaffungsmarkt ergeben sich Risiken aus möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen sowie aus der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Rohstoffen. Um etwaige Lieferverzögerungen oder Qualitätsmängel zu vermeiden bzw. zu reduzieren, erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten. Auf Grund bestehender langfristiger Liefervereinbarungen war die termingerechte Versorgung mit den erforderlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Die Beschaffungsmarktpreise sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Im Produktionsbereich werden zur Verringerung der Ausfallrisiken von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkung von Produktionsausfällen ab. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement.

Die EWM Group ist für die Realisierung ihrer strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Vor allem im Entwicklungsbereich besteht großer Bedarf an qualifiziertem Personal, was unternehmensinterne Qualifizierungsmaßnahmen erfordert. Die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals.

Als Teil der Investitionsgüterindustrie unterliegt EWM zusätzlich den Schwankungen des Investitionsklimas. Wesentlich steuerliche und rechtliche Risiken sind momentan nicht erkennbar.

Alle aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere als die genannten wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken sowie andere wesentliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht erkennbar. Bei EWM bedeutet unternehmerisches Handeln auch, kalkulierbare Risiken einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikolage für die EWM Group nicht wesentlich geändert.

#### 2. Chancenbericht

Wir arbeiten kontinuierlich daran, neue Technologien, Produkte und Lösungen zu entwickeln sowie bestehende zu verbessern. Mit speziell auf die Anwender zugeschnittenen Lösungen werden wir neue Märkte erschließen. Neuartige Schweißprozesse und Fügeverfahren für sich verändernde Anforderungen bei modernen Werkstoffen sind die Antwort auf den immer größer werdenden Kostendruck unserer Kunden.

Eine entscheidende Chance für nachhaltigen Erfolg sehen wir darin, mit unseren Produkten einen Mehrwert für unsere Kunden zu erzeugen und Ihnen dadurch einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. In diesem Umfeld sehen wir uns mit unserer konsequenten Ausrichtung auf Innovationen zukunftsicher und grundsätzlich wachstumsorientiert aufgestellt.

Ziel ist es, die Präsenz am Markt weiter zu stärken. Wir haben uns durch ständige Marktrecherchen und kontinuierliche Entwicklungsarbeit zu einem der Technologieführer im Bereich der Lichtbogenschweißtechnik entwickelt; diese Ausrichtung wird weiter forciert. Vor allem bei der Vermarktung unserer Titan-Geräteserie und dem Kundennutzen aus unseren neuen innovativen Schweißprozessen haben wir Chancen, ein Wachstum zu erzielen.

Die politischen und industriellen Forderungen an eine digitale Produktionsumgebung im Sinne einer Industrie 4.0 Strategie und ebenso an energie-, kosten- und umweltaffiziente Lösungen verbunden mit einer gesteigerten Leistungsfähigkeit von Produkten stellt weltweit alle Industrieunternehmen vor große Herausforderungen, bietet aber auch ein hohes Forschungs- und Entwicklungspotential.

Derzeit erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 ein eher gedämpftes Investitionsklima. Sollte sich die unsichere geopolitische und makroökonomische Situation in einigen Regionen beziehungsweise die wirtschaftliche Lage in einzelnen Branchen deutlich positiver als erwartet entwickeln, sehen wir zusätzliche Geschäftschancen. Dies könnte die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EWM Group positiv beeinflussen.

Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen damit insbesondere in:

- einer stabilen Konjunktur
- der Erschließung neuer Absatzmärkte
- einer stabilen finanziellen Situation
- neuen innovativen Produkten
- hoher Produktqualität
- der ab 2018 eingeführten Titan-Geräteserie

Die Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben.

#### **V. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Die EWM Group verfügt über umfangreiche Planungs- und Kontrollinstrumente. Diese unterstützen die Geschäftsführung bei ihren regelmäßigen Aufgaben, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zur Absicherung des Forderungsausfallrisikos aus Lieferungen und Leistungen besteht neben einem permanenten und lückenlosen Mahnwesen eine Warenkreditversicherung. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird als gering eingestuft. Eine wesentliche Refinanzierungsmöglichkeit bietet uns das Factoring, die Kapitalbindung in den Forderungen können wir so entsprechend verringern.

Verbindlichkeiten werden unter Ausnutzung von Skontofristen gezahlt.

#### **Mündersbach, den 4.06.2019**

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die EWM AG, Mündersbach:

#### **Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht**

Wir haben den Konzernabschluss der EWM AG, Mündersbach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EWM AG, Mündersbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt "Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht" in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht**

Entgegen § 314 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Koblenz, 7. Juni 2019**

**DORNBACH GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

**Groß**

**Wirtschaftsprüfer**

**Vohl**

**Wirtschaftsprüfer**

**Billigung des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde am 21. Mai 2019 gebilligt.

**Bericht des Aufsichtsrats vom 21.05.2019 der  
EWM AG mit Sitz Mündersbach  
an die Hauptversammlung**

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2018 alle nach Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Aufgaben wahr und hat die Geschäftsführung der EWM AG sorgfältig und regelmäßig überwacht und beraten. Hierzu hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen sowie in den Vorstandssitzungen und durch zusätzliche mündliche Berichte über die Geschäftsentwicklung, die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung der Gesellschaft und des Konzerns, einschließlich der Abweichungen zur Planungen und den Ursachen, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen sowie die Rentabilität der Gesellschaft und des Konzerns ausführlich unterrichten lassen. Dies schließt die Finanz-, Investitions- und Personalplanung der Gesellschaft und des Konzerns mit ein.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich regelmäßig vom Vorstand über alle aktuellen Entwicklungen und wesentlichen Geschäftsvorfällen informieren.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand die Aufsichtsratsvorsitzende Susanne Szczesny-Oßing mit den Mitgliedern des Vorstands mehrmals monatlich in intensivem persönlichem und telefonischem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Ferner hat die Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Strategiegesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die zukünftige Ausrichtung der einzelnen Konzerngesellschaften erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat im Jahr 2018 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Weder Aufsichtsratsmitglieder noch Vorstandsmitglieder haben dem Aufsichtsrat Interessenskonflikte angezeigt.

**Prüfung des Jahresabschluss 2018**

Der Jahresabschluss der EWM AG sowie der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 bestellte Abschlussprüfer Dornbach GmbH, Koblenz, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass mit Ausnahme der Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a) alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind und einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss der EWM AG, der Lagebericht, der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben uns zur Prüfung vorgelegen. An der Beratung des Jahresabschluss nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil und erläuterten ihre wesentlichen Ergebnisse.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts ergab keine Einwände. Wir stimmen dem Ergebnis der Prüfung seitens des Abschlussprüfers daher zu.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 gem. § 172 Abs. 1 AktG der Hauptversammlung überlassen werden soll.

Dem Vorschlag des Vorstands bezüglich der Verwendung des Bilanzgewinns schlossen wir uns nach eingehender Prüfung an.

We would like to thank the Executive Board and all employees of the EWM Group for the work they have done and their commitment in the 2018 financial year.

**Mündersbach, May 21, 2019**

*Susanne Szczesny-Oßing, chairwoman of the supervisory board*

---